



**Samuel Scherrer\***  
17, Ringer  
RC Willisau,  
Nationalliga A

## «Die Stimmung ist einmalig»

### 9 Uhr: Aufstehen

Derbytag – ein ganz spezieller Tag. Jeder, der in Hergiswil schon einen Derby-Kampf gegen Willisau miterlebt hat, wird sich an vieles erinnern – vor allem an die tolle Stimmung in dieser Halle. So etwas gibt es in der Schweiz kein zweites Mal. Vorerst geniessen

## TAGEBUCH

aber andere Dinge Priorität: Ich stürze mich auf die Hausaufgaben der Berufsschule und erledige bis zum Mittag ein paar Samstagsarbeiten, die unter der Woche angefallen sind. So kann ich mich ein wenig ablenken.

### 12 Uhr: Mittagessen

Mittagszeit, Essenszeit. Ein Blick auf die Waage wird zeigen, was heute für mich drinliegt. Schliesslich habe ich das Wettkampfgewicht am Abend zu bringen und darf nicht zu schwer sein. Ein Dessert geht noch? Lieber nicht. Ich will ja nichts riskieren. So ist das halt bei uns Ringern...

### 14.30 Uhr: Saunabesuch

Fast die Hälfte der Mannschaft trifft sich am frühen Nachmittag im «Sport Rock»-Wellness, um die letzten Kilos in der Sauna purzeln zu lassen. Danach bleiben noch zwei Stunden Zeit für mich allein. Um ein wenig auf andere Gedanken zu kommen, schaue ich ein bisschen fern oder lerne für die Schule.

### 17.45 Uhr: Treffpunkt

Kurz vor sechs Uhr treffen wir uns bei der Kanti Willisau und fahren als Mannschaft nach Hergiswil. Dort angekommen, kontrollieren wir zuerst unser Gewicht. Danach bleibt noch eine Stunde Zeit, welche es gut respektive sinnvoll zu überbrücken gilt.

### 19 Uhr: Abwägen

Nun folgt die Stunde der Wahrheit: das Abwägen. Das Fasten am Mittag und das Schwitzen in der Sauna haben sich gelohnt, mein Gewicht stimmt. Hoffentlich...! Nach der Mannschaftsbesprechung wärmen wir uns in der Halle auf. Spätestens jetzt fallen nicht mehr viele Worte, alle fokussieren sich auf ihren Kampf und den jeweiligen Gegner.

### 20 Uhr: Matchbeginn

Die Derbys auswärts in Hergiswil im Hexenkessel der Steinacherhalle sind etwas ganz Besonderes. Das gilt für unser ganzes Team. Meine Motivation ist extrem gross. Der Kampf wird spannend und offen, beide Mannschaften werden ihr Bestes geben. Es geht wie immer gegen die Ringerrige Hergiswil um einiges mehr als um die zwei Punkte. Die Rivalität unter den beiden Teams ist sehr gross. Aber es geht trotzdem immer fair zu und her. Ein Sieg für uns wäre natürlich besonders schön...

Gespräch Stefanie Barmet

\*Samuel Scherrer bestreitet morgen Samstag zusammen mit seinen Teamkollegen des RC Willisau das Ringier-Derby gegen Meister Hergiswil. Im Tagebuch erzählt er, wie er diesen speziellen Tag geplant hat.

Mehr zum grossen Ringierduell Hergiswil - Willisau lesen Sie auf Seite 24 dieser Ausgabe.

# Lukas Winterbergs grosse USA-Chance

**RAD** Die starken Resultate von Lukas Winterberg in den USA haben ihm zu einer einmaligen Chance verholfen: Er wird Testfahrer bei einer Profimannschaft.

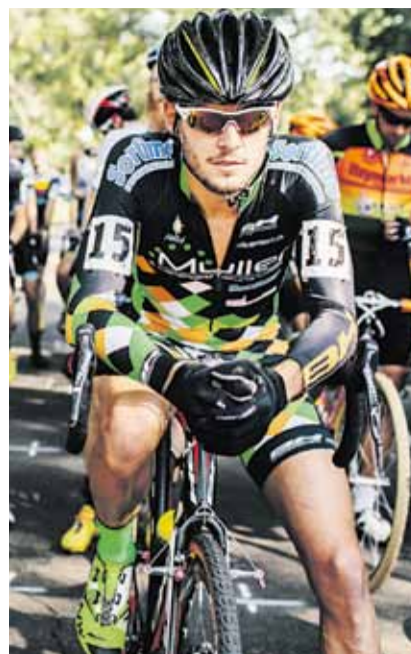
Als der 26-jährige Querfeldein-Spezialist am letzten Sonntagmorgen in Gloucester am Start seines vermeintlich letzten Rennens in den USA stand, hatte er einen geheimen Wunsch im Kopf: Zum Abschluss nochmals auf dem Podest zu stehen. Mit dem fünften Rang am Tag zuvor wusste er, dass er vorne mithalten kann.

Die Strecke war erneut schnell, trocken und vor allem staubig. Und das war einer der Gründe, wieso Lukas Winterberg direkt von Beginn weg aufs Tempo drückte. «Ich hatte keinen Bock, ständig Staub zu dresen». Also fuhr ich vorne. So hatte ich zwar weniger Windschatten, aber ich glaube nicht, dass die Jungs hinter mir weniger ge-

litten haben als ich.» Er gab alles, hatte zwischenzeitlich einige Sekunden Vorsprung und war nach Rennhälfte der Einzige, der dem amerikanischen Meister und späteren Sieger Jeremy Powers vorübergehend Paroli bieten konnte. Ganz zur Freude der anwesenden Fans und Teams, die auf solche Zweikämpfe und aggressive Fahrstile stehen. Am Ende überquerte Lukas Winterberg das Ziel als Dritter und sicherte sich so den erhofften Podestplatz zum Abschluss.

### Als Testfahrer überzeugen

Dieser Abschluss wurde nun vertagt und der Rückflug umgebucht. Der Roggliswiler erhielt nach dem Rennen das Angebot, bei «Cannondale p/b Cyclocrossworld.com», dem erfolgreichsten Cyclocross-Team der USA, als Testfahrer bei vier Rennen zu starten. «Das ist unglaublich. Damit geht für mich ein Traum in Erfüllung. Obwohl die Testphase vorerst für zwei Wochen beschränkt ist und im Moment noch unklar ist, wie es danach weitergeht, freue



Muss in den vier Testrennen zeigen, was er kann: Lukas Winterberg. Foto Erik Annis

ich mich riesig darauf und werde jeden Moment geniessen.»

Das kommende Rennwochenende wird in Providence ausgetragen und eine Woche später stehen die Rennen in Rochester auf dem Rennplan. Beide Wochenenden werden jeweils im Modus UCI C1 und C2 durchgeführt und das Starterfeld dürfte erneut ähnlich attraktiv sein wie zuletzt in Gloucester.

Somit kehrt Lukas Winterberg erst in zwei Wochen und nach diesen vier Rennen mit Cannondale zurück in die Schweiz. «Ich bin meinem eigentlichen Team und meinen Sponsoren äusserst dankbar, dass sie mich unterstützen und mir die Freiheiten geben, damit ich diese Chance hier packen kann. Ich bin einfach nur glücklich, gebe weiterhin Vollgas und hoffe, dass ich meine Energie und die zusätzliche Motivation in die kommenden vier Rennen hier in den USA stecken kann», sagt der überglückliche Lukas Winterberg. Ob er den Sprung ins Kader schafft, wird sich nach den vier Rennen entscheiden. **tw.**

## STVW: Geglückter Abschluss

**LEICHTATHLETIK** Am vergangenen Wochenende beendeten die Athletinnen und Athleten des STV Willisau ihre Saison – es konnten erneut Erfolge gefeiert werden.

Seit Jahren beendet der STV Willisau seine Freiluftsaison mit den Hochdorfer Mehrkampf-Meisterschaften. Entsprechend gross waren die Felder in den einzelnen Kategorien.

Auch heuer nahmen wieder einige Willisauer Cracks einen Vier-, Fünf-, Sechs- oder Siebenkampf auf dem Sportplatz Arena in Angriff, darunter Einzelspezialisten, welche sich für einmal in ungewohnten Disziplinen versuchten. Doch sie lösten diese Aufgabe mit Bravour und auch mit der notwendigen Portion Humor.

Was die Gelb-Roten bei prächtigem Herbstwetter im Seetal zum Saisonabschluss zeigten, war doch grosse Klasse. Roman Häfliger und Sandro Wanner starteten in der Königskategorie, dem Männerzehnkampf. Das Duo überzeugte in sämtlichen zehn Disziplinen und reihte Spitzenleistung an Spitzenleistung. Mit 6609 respektive 5769 Punkten realisierten sie neue persönliche Zehnkampf-Bestleistungen. Einziger kleiner Wermutstropfen: Roman Häfliger verpasste den Tagessieg um läppische 23 Zähler. Diese vergab er ausgerechnet in seiner Spezialdisziplin, dem Stabhochsprung. Mit «nur» 4,00 Metern lag er hier 50 Zentimeter unter seiner diesjährigen Besthöhe. Für Sandro Wanner scheint sich das aufwendige Mehrkampftraining langsam aber sicher auszuzahlen. Mit dem Auftritt in Hochdorf zeigte er, dass er bereit ist, die 6000-Punkte-Marke im nächsten Jahr definitiv zu knacken.

### Starker Mehrkampf von Lukas Marti

Dass er schnell sprinten kann und ihm weite Sätze in die Sandgrube gelingen, dies hat Lukas Marti heuer bereits des Öfteren bewiesen. In Hochdorf legte er in diesen beiden Disziplinen den Grundstein zum Mehrkampfsieg in der Kategorie U14. Überzeugt hat er ausserdem im Kugelstossen, wo er mit 10,32 Metern als einziger Athlet über die 10-Meter-Grenze stiess. Im Hochsprung liess er zwar ein paar Zähler liegen, doch diese machte er mit einem starken 1000-Meter-Lauf locker wieder wett. Mit 2679 Punkten konnte er am Ende ganz zuoberst aufs Podest klettern.

Jan Krügel brillierte eine Kategorie tiefer. Mit dem zehnten Platz von 59 klassierten Athleten durfte er bei der Siegerehrung die Mehrkampfauszeichnung, den Lorbeerzweig, abholen. Überzeugt hat der 11-Jährige insbesondere im Ballwerfen mit 39,47 Metern.

Mira Brnadic überzeugte bei den U14-Mädchen. Als 15. reihte sie sich nach fünf starken Auftritten ganz zu-



Mehrkämpfer Roman Häfliger (hier beim Stabhochsprung) konnte eine neue PB realisieren. Foto Hanspeter Roos

vorderst ein und entsprechend gross war ihre Freude am Ende des langen Wettkampftages.

Mit einer starken Teamleistung warteten die U12-Mädchen Lena Bussmann, Jana Grüter, Patrizia Baumann und Agnes Toplanja auf. Das Quartett klassierte sich im 88-köpfigen Feld auf den Rängen 3, 6, 7 und 13. Im Ballwurf lagen sie alle ein paar Meter vor ihren Konkurrentinnen. Wahrhaftig ein starker Mehrkampf der vier Primarschülerinnen.

### Podest im 1000-m-Lauf vergeben

Um drei Punkte verpasste Andreas Haas im Männer-B-Sechskampf einen Platz auf dem Treppchen. Der Sprintspezialist lag nach den Disziplinen 100m, Hoch- und Weitsprung sowie Kugelstossen ganz an der Spitze. Im 1000-m-Lauf vergab er dann die Chance auf den Sieg. Im Vergleich mit seinen stärksten Konkurrenten verlor er hier zu viele Sekunden. Mit dem vierten Mehrkampfplatz ist aber auch ihm der Saisonabschluss geglückt.

Mario Limacher zeigte als Zehnter, dass er sich nach langer Verletzungspause auf dem Weg zurück befindet. Er hofft, dass er die Vorbereitungen für die nächste Saison verletzungsfrei absolvieren und dann angreifen kann.

Raphael Huber als 16., Jonas Barmettler als 22., Peter Feuz als 23., Christian Schmidiger als 23., Michele Marino als 32., Flavio Kreiliger als 33., Nico Rupp als 34., Mathias Utz als 35. und Peter Schuler als 36. rundeten das hervorragende Ergebnis des STV Willisau in dieser Kategorie ab. **ep.**

## Geglückter Saisonstart

**UNIHOCCY** In der 4. Liga, Gruppe 8, Kleinfeld, spielten die Richenthal Cannibals in der ersten Runde der neuen Saison in Deitingen. Beide Parteien konnten gewonnen werden.

Die erste Meisterschaftsrunde bestritten die Cannibals fast in Komplettbesetzung. Ansonsten lief nicht immer alles wunschgemäß, vor allem die erste Halbzeit im ersten Spiel war eine zum Vergessen. Doch schlussendlich konnten beide Parteien gewonnen und damit zumindest resultatmässig ein Start nach Mass gefeiert werden.

### Floorball Lommiswil Lambs - Richenthal Cannibals 4:6

Der Fahrplan in der ersten Partie war grundsätzlich klar. Genaue Pässe, hohes Tempo und viel Bewegung sollten der Schlüssel zum Erfolg werden. An der Umsetzung dieses Planes haperte es von Beginn weg. Zudem wusste man nicht so genau, was man vom Gegner erwarten durfte. Immerhin bescherten die Lambs den Hurricanes aus Boningen das Aus im Cup.

Es dauerte eine Weile, ehe der erste Treffer jubelt werden konnte. Gleich mit einem Doppelschlag zogen die Lommiswiler auf 2:0 davon. Eine Reaktion der Cannibals blieb aber vorerst aus. Zwar erzielte Jan Suppiger in der 14. Minute den Anschlusstreffer zum 1:2, doch mehr lag nicht drin in der ersten Halbzeit. Schlimmer noch, die Lambs erzielten sich noch vor der Pause einen 2-Tore-Vorsprung.

Kurz nach dem Seitenwechsel kassierte das Heimteam eine Strafe. Der Ball lief gut in den Reihen der Wiggertaler und Roli Bucher vermochte den gegnerischen Torhüter mit einem Flachschiess zu bezwingen.

Die Richenthaler kamen nun immer besser ins Spiel. Kaum eine Minute nach dem Anschlusstreffer war André Häberli für den Ausgleich besorgt. Wieder eine Zeigerumdrehung später traf Janosch Müller zum 4:3 für die Cannibals.

Lommiswil zeigte sich jedoch wenig beeindruckt und rappelte sich noch einmal auf. Tatsächlich gelang es ihnen, das Skore erneut auszugleichen und so in die Partie zurückzufinden. Nun geschah zehn Minuten nicht viel, die beiden Mannschaften tasteten sich ab.

Gegen Ende der Partie versuchten die Lambs mit vier Feldspielern ihr Glück. Die Wiggertaler störten hartnäckig, was beim einen oder andern «Lamm» den Wolf im Schafspelz hervorblitzen liess.

In der 39. Minute sorgten André Häberli und Lukas Wüest für den Unterschied. Mit ihren zwei Toren zu 6:4 entschieden sie die Partie zugunsten der Richenthaler, welche dank einer starken Reaktion die verschlafene Anfangsphase kompensierten.

Floorball Lommiswil Lambs - Richenthal Cannibals 4:6 (3:1; 1:5). - Zweienhalle, Deitingen. - **Tore:** 9. Lommiswil 1:0, 10. Lommiswil 2:0, 14. Suppiger 2:1, 17. Lommiswil 3:1, 23. R. Bucher (Suppiger, PP) 3:2, 24. Häberli (M. Bucher) 3:3, 25. J. Müller (Milici) 4:5, 27. Lommiswil 4:4, 39. (38:19). Häberli (Milici) 4:5, 39. (38:50) Wüest 4:6. - **Strafen:** Lommiswil 1x2 Minuten, Richenthal 1x2 Minuten. - **Richenthal Cannibals:** Broch, M. Bucher, R. Bucher, Häberli, Milici, J. Müller, Suppiger, Talamona, Tschopp, Widmer, Wüest. - **Bemerkungen:** Cannibals ohne Buchs, Gräub, D. Müller, Kunz.

### Richenthal Cannibals - UHC Günsberg United 6:2

In das zweite Spiel starteten die Wiggertaler wie die Feuerwehr. Bereits im ersten Einsatz schoss Roli Bucher sein Team in Front. Seine Direktabnahme auf der Mittellinie vermochte der Torhüter von Günsberg nicht zu parieren.

In der 9. Minute fiel dann der zweite Treffer für die Cannibals. Einen kleinen Rückschlag musste das Heimteam in der 15. Minute wegstecken, als Günsberg der Anschlusstreffer zum 2:1 gelang. Beide Teams schlugen ein hohes Tempo an, doch die Mannschaft um Lukas Wüest vermochte die vielen Chancen nicht in Tore umzumünzen. In der Defensive stand man gut und liess dem Gegner praktisch keine Chancen zu. Mit diesem knappen Vorsprung ging es in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel schien Günsberg gedanklich noch in der Kabine zu sein. Jan Suppiger erkämpfte sich hinter dem eigenen Tor den Ball, umspielte die gesamte gegnerische Abwehr und schoss zum 3:1 ein.

Eine unnötige Strafe liess beim Gegner wieder Hoffnung aufkeimen. Doch auch im Boxplay liessen die Wiggertaler nichts anbrennen. Als die Cannibals auch noch einen Freistoss zugesprochen bekamen, fackelte Michael Bucher nicht lange und hämmerte den Ball in die Maschen.

In der 28. Minute versuchte sich das Heimteam im Powerplay, jedoch ohne den gewünschten Erfolg. Es dauerte bis zur 35. Minute, ehe den Richenthalern der fünfte Treffer gelang. Diesmal fand Lukas Wüest die Lücke. Kurz vor dem Ende der Partie konnte man erneut in Überzahl spielen. Diesmal lief es besser und Janosch Müller erhöhte auf 6:1. Den Schlusspunkt der Partie setzte Günsberg zum Schlussresultat von 6:2 aus Sicht der Richenthaler. **js.**

Richenthal Cannibals - UHC Günsberg United 6:2 (2:1; 4:1). - Zweienhalle, Deitingen. - **Tore:** 1. (0:45) R. Bucher (Suppiger) 1:0, 10. Suppiger (R. Bucher) 2:0, 15. Günsberg 2:1, 21. (20:55) Suppiger 3:1, 26. Bucher (BP) 4:1, 35. Wüest (Milici) 5:1, 39. J. Müller (Tschopp, PP) 6:1, 40. (39:35) Günsberg 6:2. - **Strafen:** Günsberg 2x2 Minuten, Richenthal 1x2 Minuten. - **Richenthal Cannibals:** Broch, M. Bucher, R. Bucher, Häberli, Milici, J. Müller, Suppiger, Talamona, Tschopp, Widmer, Wüest. - **Bemerkungen:** Cannibals ohne Buchs, Gräub, D. Müller, Kunz.

**Rangliste Herren Aktive KF 4. Liga, Gruppe 6:** 1. Langenthal Aarwangen III 2/4. 2. Richenthal Cannibals 2/4. 3. Kestenholt-Niederbuchsiten 2/4. 4. Bellach 2/4. 5. STV Murgenthal III 2/2. 6. Matzdorf 2/2. 7. Floorball Lommiswil 2/0. 8. Rüttenen 2/0. 9. Laupersdorf 2/0. 10. Günsberg 2/0.

In der zweiten Runde am 26. Oktober in Oensingen treffen die Richenthal Cannibals auf UH Rüttenen und Unihockey Matzdorf.